

Kulturbeirat Wiesbaden | Schillerplatz 1-2 | 65185 Wiesbaden

Den Mitgliedern des Kulturbeirats  
Den Fraktionen z. K.  
Dem Magistrat z. K.

Wiesbaden, 28. Juni 2024

## Protokoll

über die 44. öffentliche Sitzung des Kulturbeirats (3. Wahlzeit)  
am Dienstag, 18. Juni 2024, 18:00 Uhr,  
Rathaus, Raum 22, Schloßplatz 6, Wiesbaden

Sitzungsbeginn: 18:05 Uhr  
Sitzungsende: 19:30 Uhr

Teilnehmerinnen/Teilnehmer: Anwesenheitsliste (s. Seite 6)

---

## Tagesordnung

### 1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Hr. Szebedits, Vorsitzender, begrüßt Kulturdezernent Dr. Hendrik Schmehl und aus der Verwaltung Thomas Schreier (Referent Dezernat III) und Kulturamtsleiter Jörg-Uwe Funk sowie die Mitglieder des Kulturbeirats und Gäste. Er heißt Mia Heller vom Jugendparlament herzlich willkommen.

Es gibt keine Einwendungen zur vorliegenden Tagesordnung.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Ernst Szebedits kündigt an, den Sitz des Kulturbeirats abzugeben. Ab September wird die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung eine neue Vertretung entsenden. Dementsprechend ist dies auch seine letzte Kulturbeiratssitzung als Vorsitzender.

Die Geschäftsstelle des Kulturbeirats, die stellvertretende Vorsitzende Dorothee Rhiemeier, der Kulturdezernent Dr. Hendrik Schmehl und der für diesen Punkt anwesende Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende bedauern das Ausscheiden von Herrn Szebedits, bedanken sich für sein langjähriges Engagement und würdigen seine Arbeit.

## 2. **Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 7. Mai 2024**

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 7. Mai 2024 wurde an alle Mitglieder versendet. Es gibt hierzu keine Anmerkungen oder Ergänzungen und wird einstimmig genehmigt.

## 3. **Bericht des Vorstands und der Geschäftsstelle**

Die Sitzung des Kulturbeirats, die für den 26.11.2024 terminiert ist, kann aufgrund der Eröffnung des Sternschnuppenmarkts nicht im Rathaus stattfinden. Die Geschäftsstelle hat in einer Besichtigung mit Vorgespräch einen Ersatzort in der aktuellen Spielstätte des Theaters „kuenstlerhaus43“ im Palasthotel vorgeschlagen.

Es gibt keinen Einwand gegen die Ausrichtung der Sitzung an diesem Ort. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

### Beschluss Nr. 0026 vom 18.06.2024

Die Sitzung des Kulturbeirats am 26.11.2024 soll im kuenstlerhaus43, Spielstätte Palasthotel stattfinden.

Die Wahl des Vorsitizes findet in der nächsten Sitzung des KB am 03.09. statt. Für Nachfragen zu den Aufgaben des/r Vorsitzenden steht der Vorstand oder die Geschäftsstelle zur Verfügung.

Titus Grab wird in Abwesenheit zum Christa-Moering-Stipendium gratuliert.

Auf Nachfrage berichtet Dr. Schmehl, dass am 11.7. der Haushaltsentwurf in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht wird. Danach erfolgt die Beratung in den Gremien, so auch im KB. Nach bisherigem Stand sind keine Zu- oder Absetzungen bei den institutionellen Zuschüssen vorgesehen. Gegebenenfalls ist eine Sondersitzung vor September notwendig.

Auf die Frage zum Stand des vom Kulturbeirat empfohlenen Pilotprojekts zu Künstler:innenhonoraren antwortet Hr. Funk, dass das Projekt mit Beschluss im Ausschuss gestartet wurde.

## 4. **AG Haushalt - Datenerhebung für eine Kulturberichterstattung (Beschlussempfehlung)**

Hr. Schulz stellt die Initiative der AG Haushalt für eine Datenerhebung im Bereich des städtischen Kulturhaushalts vor. Ein Entwurf der Beschlussempfehlung wurde vorab an das Gremium versendet.

Das Vorhaben solle eine Diskussionsbasis schaffen, um die kommenden Kulturhaushalte einfacher beraten zu können. Die zu untersuchenden Bereiche sollen gemäß der Darstellung des Kulturhaushalts, wie sie in der letzten Sitzung vom Kulturamt präsentiert wurden, ausgewählt werden. Nach der Erhebung absoluter Kennzahlen sollen relative Kennzahlen errechnet werden, die einen Vergleich der Entwicklungen über die genannten Jahre zulassen. Ein externes Büro soll nur beauftragt werden, wenn es nicht als interne Leistung über das Kulturamt darstellbar ist.

Hr. Funk merkt an, dass insbesondere die Ausgestaltung der in der Beschlussempfehlung erwähnten Kulturberichterstattung gemeinsam besprochen werden müsse. Ob und wie die freie Szene als Bereich nicht doch weiter ausdifferenziert werden soll, um den Vergleich besser zu machen, solle auch noch besprochen werden. Die Datenerhebung solle vor dem nächsten Frühjahr fertig sein, um als Basis für die kommenden Haushaltsdebatten nutzbar zu sein.

Die Arbeitsgruppe merkt an, dass die genannten Kennzahlen nicht als final zu sehen seien. Eine Diskussion nach ersten Entwürfen sei sicher sinnvoll.

Der Entwurf wird mit einer redaktionellen Änderung wie folgt einstimmig beschlossen.

**Beschlussempfehlung „Datenerhebung für eine Kulturberichterstattung“ für die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften am 27. Juni 2024.**

Beschluss Nr 0027 vom 18.06.2024

Der Kulturbeirat hat im Zuge der Haushaltsberatungen für das Jahr 2024 festgestellt: „Die bestehende kulturpolitische Förder- und Verteilungssystematik ist ursächlich für die aktuelle Problemlage“ (siehe Beschluss Nr. 0022 vom 10.10.2024; Appell an die Stadtverordneten der Landeshauptstadt Wiesbaden zu den Haushaltsplanberatungen 2024/2025) und eine Debatte zur Vergabe der Zuschussmittel des Kulturhaushalts vorgeschlagen.

Um eine solche Debatte zu führen, ist eine umfassende Analyse der jetzigen Mittelverteilung unerlässlich. Die Analyse soll die Darstellung des Kulturhaushalts übernehmen, die vom Kulturamt in der Sitzung des Kulturbeirats am 7. Mai 2024 vorgestellt wurde (Kategorien bzw. „Tortenstücke“). In einem ersten Schritt sollen absolute Kennzahlen als Bezugspunkte erhoben werden, aus welchen relative Kennzahlen errechnet werden können. Somit wäre ein Vergleich der Kategorien über die Jahre hinweg möglich.

Der Kulturbeirat empfiehlt dem Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Magistrat wird gebeten, die im Kulturbeirat vorgestellte Darstellung der Verteilung des Kulturhaushalts für die Haushaltsjahre 2017, 2018, 2019, 2022 und 2023 zu erstellen und in kommenden Jahren fortzuführen.
2. Der Magistrat wird gebeten, ergänzend zur Darstellung eine Datenerhebung für die dem Kulturhaushalt assoziierten Einrichtungen vorzunehmen
  - a. Es sollen absolute Kennzahlen erhoben werden, die die Errechnung relativer Kennzahlen ermöglichen.

Absolute Kennzahlen können sein:

- Gesamthaushalt LHW,
- Kulturhaushalt gesamt,
- Steigerung Preisindex des Jahres.

Je Kategorie:

- Umsatzerlöse der Kategorie,
- Einnahmen aus Zuschüssen,
- Gesamteinnahmen,
- Personalkosten,
- Anzahl Mitarbeitende,
- Anzahl Veranstaltungen,
- Anzahl Besucher\*innen.

Relative Kennzahlen können sein:

- Eigenfinanzierungsquote,
- Durchschnittseinkommen Mitarbeitende,
- Zuschuss je Veranstaltung,
- Zuschuss pro Besuch.
- Return on Zuschuss-Euro.

- b. Die Datenerhebung soll zunächst entworfen und in den relevanten Gremien (Kulturbeirat und Kulturausschuss) besprochen werden, bevor sie durchgeführt wird.

- c. Besteht Einigkeit in den Gremien zu Form und Inhalt, sollen Darstellung des Kulturhaushalts und Datenerhebung in eine stetige Kulturberichterstattung überführt werden.
3. ein externes Büro mit der Erhebung der Zahlen zu beauftragen, wenn der hier skizzierte Prozess nicht durch das Kulturamt durchgeführt werden kann.
4. ein externes Büro mit der Formulierung von Umfang, Art und Form der Kulturberichterstattung zu beauftragen. Hier empfiehlt sich die Fortführung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Büro, welches bereits den KEP erstellt hat.

## 5. Sitzungsvorlagen

### 5.1 24-V-41-0004 Volkshochschule Wiesbaden e. V., Organisationsanalyse

Der Beirat bittet darum, bei der kommenden Entwicklung und den Schritten, die sich aus der Organisationsanalyse ergeben, auf dem Laufenden gehalten werden. Insbesondere die Frage, ob die VHS in einen Eigenbetrieb überführt werden sollte, sei in der Vorlage nicht abschließend bewertet.

Kulturdezernent Dr. Schmehl erläutert, dass die in der Vorlage genannten Maßnahmen umgesetzt werden müssen, da sie im Zuschuss an die Institution in diese Höhe angerechnet wurden.

Der Beirat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

### 5.2 24-V-41-0007 Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Abschluss 2023 / Etat 2024

Hr. Funk und Kulturdezernent Dr. Schmehl erläutern, dass der Etat des Theaters grundsätzlich ausgeglichen sei, bis auf den in der Vorlage genannten Fehlbetrag, der vom Theater selbst in den Folgejahren ausgeglichen werden müsse. Die wirtschaftliche Situation nähere sich der Vor-Corona-Zeit. Deutlich zu beachten sei jedoch, dass das Theaterjahr noch nicht abgeschlossen sei und aufgrund der Geschehnisse rund um den Abgang der Intendanz für das Haushaltsjahr 2024 befürchtet werden müsse, dass sich ein weiteres Defizit ergibt. Der Umgang damit ist sei zu besprechen, das Ausmaß könne jedoch noch nicht bewertet werden.

Auf Nachfragen von Beiratsmitgliedern, ob die Situation sich nicht zumindest schätzen lasse, weist der Dezernent darauf hin, dass ein Kassensturz wie jedes Jahr vorgenommen werde. Die Prognose für 2024 liegt voraussichtlich im Laufe des Sommers vor.

Der Beirat bittet darum, das Thema für die Sitzung nach der Sommerpause auf die Tagesordnung zu nehmen. Ein Treffen des Beiratvorstands mit den neuen Intendantinnen am 20.06. kann genutzt werden, um die Thematik zu sondieren.

Der Beirat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

## 6. Bericht der AG „Sichtbarkeit“

Fr. Wink berichtet, dass die Arbeitsgruppe Sichtbarkeit nach Sammlung ihrer laufenden Themen einige Fragen habe, die sie an die Kulturverwaltung richten möchte.

Hr. Funk geht auf die einzelnen Fragen wie folgt ein:

Zum Prozess der Neuausschreibung des Werbenutzungsvertrags der Landeshauptstadt Wiesbaden ab 2026 wurde momentan eine Kanzlei beauftragt, den Ausschreibungsprozess zu entwerfen. Alle Eingaben des Kulturbeirats seien in den Prozess eingeflossen. Inwieweit sie ihre Berücksichtigung finden, sei Teil des Ausschreibungsverfahrens und könne noch nicht bewertet werden.

Zu den „Infopoints Kultur“ wurde im Sommer 2022 ein Ideenwettbewerb durchgeführt. Der Sieger sollte einen Prototypen bauen, es gab jedoch in der Umsetzung Schwierigkeiten. Bei der Beauftragung eines lokalen Unternehmens im Jahr 2023 sei es zunächst durch einen Stellenwechsel im Kulturstab zu Verzögerungen gekommen und im Haushalt 2024 stünden die Mittel für eine weitere Umsetzung nicht zur Verfügung. Ähnlich verhalte es sich mit der weiteren Umsetzung beziehungsweise Entwicklung von digitalen Werbeflächen, die im Sommer 2023 zunächst bis zur Entwicklung einer „Dachmarke Kultur“ zurückgestellt wurden. Auch dieses Thema sei aber schließlich aufgrund fehlender Mittel nicht weiterverfolgt worden. Beide Themen wird die Arbeitsgruppe in einem weiteren Termin mit Hrn. Funk besprechen. So soll auch thematisiert werden, ob die Dachmarke Kultur schon jetzt oder erst im Hinblick auf die Neuaufsetzung des Werbenutzungsvertrags entwickelt werden soll.

Hr. Seipel-Rotter berichtet aus der Arbeitsgruppe, dass es ein neu aufgesetztes „Partnernetzwerk“ der Wiesbaden Congress und Marketing (WiCM) gebe, in dem Gastronomie, Kulturbetriebe und Kreativwirtschaft vereint sind. Aus verschiedenen Töpfen und einem Mitgliedsbeitrag sollen Tourismusmaßnahmen finanziert werden. Die AG schlägt vor, WiCM zu einer der kommenden Sitzungen einzuladen, um über die Öffnung dieses Programms für die freie Szene zu sprechen.

## **7. Bericht aus der Steuerungsgruppe Walhalla**

Hr. Szebedits berichtet aus der Steuerungsgruppe. Sein Sitz in der Steuerungsgruppe geht an den neu zu wählenden Vorsitzenden ab September, so ist es bei der Benennung festgehalten worden. Für die Nachbesetzung des Sitzes von Marie Johannsen, die den Beirat im Sommer verlässt, muss ebenfalls eine Neuwahl in der Beiratssitzung am 3.9.2024 erfolgen.

Momentan stehen in der Steuerungsgruppe bautechnische Fragen im Vordergrund, um einen Entwurf zu erstellen, der das vorgestellte Nutzungskonzept abbilden kann. Es werden zudem Vorschläge für eine Rechtsform des zukünftigen Betriebs erarbeitet.

Die befristete Stelle der Walhalla-Projektleitung solle laut persönlicher Rücksprache von Hrn. Szebedits und Fr. Remy - nicht verlängert werden. Ab Februar 2024 sollen die Aufgaben im Büro des Dezernats I verteilt werden.

Die Beiratsmitglieder sind verwundert und irritiert, dass die Stelle von Fr. Remy auslaufen soll. Eine erfolgreiche Weiterführung des Projekts scheint dem Gremium ohne eine entsprechende Stelle nicht denkbar.

Hr. Szebedits wird den Oberbürgermeister um eine Stellungnahme bitten.

Hr. Dr. Müller bittet darum, dass in einer der nächsten Sitzungen des Beirats der Architektenentwurf vorgestellt werden soll.

## **8. Verschiedenes**

Hr. Schulz weist darauf hin, dass die Region Frankfurt/Rhein Main den Zuschlag für die „World Design Capital 2026“ erhalten habe, in deren Bewerbung auch das Vorhaben Kulturcampus aufgenommen wurde. Die Implikationen für die Kulturpolitik seien sicher interessant. Es wird vorgeschlagen, die Projektleitung WDC 2026 in eine Beiratssitzung einzuladen.

FdR  
Janne Muth  
Geschäftsstelle Kulturbeirat

44. öffentliche Sitzung des Kulturbeirats (3. Wahlzeit)  
am Dienstag, 18. Juni 2024, 18 Uhr  
Rathaus, Raum 22, Schloßplatz 6, Wiesbaden

Anwesenheitsliste

Baumgart-Pietsch	Anja	X
Bohrer	Hartmut	X
Dreyfürst, Dr.	Stefanie	E
Enders	Gabriele	E
Engels	Kim	E
Fellinghauer	Dirk	X
Grab	Titus	E
Greiner Lourido	Nadia	E
Henning, Dr.	Andreas	X
Jacobs (bis 18:55 Uhr)	Nicolas	X
Johannsen	Marie	
Müller	Fabienne	E
<b>Jugendparlament</b>		
Heller	Mia	X

Müller	Susanne	X
	Helmut G	
Müller, Dr. (ab 18:15 Uhr)	.	X
Nehrbaß	Helmut	E
Pfeiffer	Alexande r	X
Philipp	Sabine	E
Rhiemeier	Dorothee	X
Roscher	Britta	X
Schulz	Gerhard	X
Seipel-Rotter	Hendrik	X
Szebedits	Ernst	X
Tobschall	Joachim	X
Waldschütz, Prof.	Jörg	X
Wink	Andrea	X

Stadtrat, Dr.Schmehl (bis 19:05 Uhr)	Hendrik	X
Dezernat III, Schreier	Thomas	X
AL 41, Funk	Jörg-Uwe	X

GS Kulturbeirat, Piechot	Maike	E
GS Kulturbeirat, Muth	Janne	X
GS Kulturbeirat, Krätschmer	Gabriele	X